



Stadt Bielefeld | 33607 Bielefeld

Amtsgericht Bielefeld
 Betreuungsgericht
 Abteilung 2
 33602 Bielefeld

/500.32

Stadt Bielefeld
 Der Oberbürgermeister

Gesundheits-, Veterinär- und
 Lebensmittelüberwachungsamt

-Sozialpsychiatrischer Dienst-
 Haus der Gesundheit
 Nikolaus-Dürkopp-Str. 5-9
 33602 Bielefeld

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Bitte bei der Antwort angeben

Mein Zeichen
 530.25

Bielefeld

11.07.2025

Auskunft gibt Ihnen:

Hr. Buschmann
 Raum E26A
 Erdgeschoss /Eingang 2

Anregung einer gesetzlichen Betreuung

Persönlich erreichbar:

Für nachfolgende Person rege ich die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung an:

Allgemeine Sprechzeiten siehe unten

Name: Epp

Vorname: Stephan

Geburtsdatum: 29.08.1986

Anschrift/ Meldeadresse:

derzeitiger Aufenthaltsort, z.B. Klinik.: Städtische Unterkunft für wohnungslose, Otto-
 Brenner-Str. 77, 33607 Bielefeld

Telefon 0521 51 - 6483
 Telefax 0521 51 - 6730
 ttm.buschmann@bielefeld.de
 www.bielefeld.de



Lieferanschrift
 Stadt Bielefeld

Nächste Angehörige der/des Betroffenen sind: Ehefrau, derzeit getrennt lebend

Niederwall 23
 33602 Bielefeld

Als Person (außer den Angehörigen), zu der die/der Betroffene ein besonderes Vertrauensverhältnis hat (z.B. Lebensgefährtin), kommt in Betracht:

Rechnungsanschrift
 Stadt Bielefeld

Derzeit behandelnder Arzt (falls abweichend vom Hausarzt): bis Anfang 2025 Hr. Dr. v. Erdmann, Facharzt für Psychiatrie

Postfach 10 29 31
 33629 Bielefeld

Ich halte eine Betreuungseinrichtung aus folgenden Gründen für erforderlich:

Sprechzeiten
 Montag – Freitag
 08.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag
 08.00 - 12.00 Uhr
 14.30 - 18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Hr. Epp ist dem Sozialpsychiatrischen Dienst (SPsD) der Stadt Bielefeld seit 2021 bekannt. Diagnostisch besteht nach ärztlicher Einschätzung eine paranoide Schizophrenie. Im Rahmen der Erkrankung kam es mehrfach zu aggressiven Impulsdurchbrüchen und stationären Behandlungen in G IV (u.a. 2024 PsychKG nach Eintreten der Haustür). Zudem ist es in der Vergangenheit zu körperlichen Auseinandersetzungen zwischen Hrn. Epp und seiner Ehefrau gekommen.

Das Ehepaar hat 5 Kinder im Alter zwischen 9 und 17 Jahren. Das Jugendamt der Stadt Bielefeld ist involviert. Zuständig ist aktuell Fr. Meier, Tel.: 0521

Konten der Stadtkasse Bielefeld
 Sparkasse Bielefeld
 IBAN: DE09 4805 0181 0000 0000 26
 BIC: SPBIDE33XXX
 Postbank Hannover
 IBAN: DE52 2501 0030 0000 0203 07
 BIC: PBNKDEFF
 Glaubiger-Identifikationsnummer:
 DE1920000000017689

- 2 -

516033. Im Jahr 2021 wurden die Kinder zeitweise in Obhut genommen, nachdem Informationen über Wahnerleben von Hrn. Epp bekannt wurden und es wenige Wochen zuvor zu einem Angriff von Hrn. Epp zum Nachteil seiner Frau gekommen war.

~~Zu einer weiteren zwangsweisen Zuführung nach Gilead IV kam es im Juni 2024~~ nachdem es zu Meldungen von skurrilem und nicht nachvollziehbaren Verhaltensweisen gekommen war und als bedrohlich erlebte Äußerungen von Hrn. Epp getätigt wurden.

Ambulante psychiatrische Behandlung bestand durch Hrn. Dr. v. Erdmann. Dieser hat die Behandlung jedoch im ersten Halbjahr 2025 beendet, da kein Konsens über die angemessene Form der Behandlung und Krankheitsinsicht erreicht werden konnte. Insbesondere der erforderlichen medikamentösen Behandlung stand Hr. Epp skeptisch gegenüber.

Die Partnerschaft hat Fr. Epp mittlerweile beendet und Hr. Epp ist aus dem gemeinsamen Haus ausgezogen. Er bewohnt eine städtische Unterkunft für wohnungslose Männer.

In einem persönlichen Beratungsgespräch durch den Unterzeichner und Hrn. Köhler, fachliche Leitung des SPsD, berichtete Hr. E. von erlebter Verfolgung. Dieses Erleben scheint Handlungsleitend zu sein. So ist beispielweise geschildert worden, dass Hr. Epp im PKW mit seiner Tochter gefahren sei und sich aufgrund des Gefühls von Verfolgung nicht an die Straßenverkehrsordnung gehalten haben soll. Das JA ist darüber informiert worden und untersagte ihm das fahren mit den Kindern.

Im persönlichen Gespräch mit dem SPsD tritt Hr. Epp immer freundlich und vordergründig geordnet auf.

In jüngster Zeit kam es zu Meldungen durch das Jobcenter. Dort sei Hr. Epp mehrfach unangemessen aufgetreten, habe von Verfolgung durch das CIA berichtet und Mitarbeiter hätten sich bedroht gefühlt. Die Polizei sei involviert worden und Hr. Epp hat ein Betretungsverbot für alle Liegenschaften des Jobcenters erhalten.

Ein persönliches Gespräch darüber mit dem Unterzeichner lehnte Hr. Epp zuletzt ab. In einem Telefonat am 03.07.2025 erlebte der Unterzeichner Hrn. Epp im Verhalten deutlich skurriler und zeitweise unangemessen im Kontakt. Hr. Epp teilte mit, keine ärztliche Behandlung in Anspruch zu nehmen und sich gesund zu fühlen. Er nehme keine Medikamente mehr.

Aus der aktuellen Verschlechterung ist zu schlussfolgern, dass Hr. Epp selbst von geringer Medikation und Behandlung profitiert hat.

Es ist anzunehmen, dass Hr. Epp aufgrund seiner psychischen Verfassung aktuell nicht in der Lage ist den Behandlungsbedarf zu erkennen und entsprechend erforderliche psychiatrische Behandlung einzuleiten. Ohne Behandlung ist von einer weiteren Verschlechterung und Chronifizierung auszugehen.

- 3 -

Zum Nachweis für oben geschilderten Gesundheitszustand lege ich ein ärztliches Attest bei:

Regelungsbedarf besteht derzeit für folgende Angelegenheiten des/der Betroffenen:

Gesundheit

**Aufenthaltsbestimmung in Verbindung mit Zuführung zu Hellbehandlungen/
Klinikbehandlungen**

Wohnen

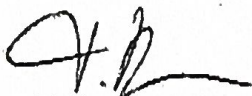
Die/der Betroffene hat keine Kenntnis von dieser Anregung.

Ein Betreuer soll durch die Betreuungsstelle der Stadt Bielefeld vorgeschlagen werden.

An einem Anhörungstermin möchte ich nicht teilnehmen.

Ergänzende Bemerkungen:

I. A.



T. Buschmann

Diplom- Sozialarbeiter